

Fernsprecher 44.
Fernsprecher 44.

Annahme für größere Anzeigen spätestens bis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen spätestens bis vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunkstlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

40. Jahrgang

New York, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Kfz. Ztg., zens. Kfz.) Der Friedenskongreß in Chicago nahm mit Einstimmigkeit Entschlieungen an, in denen die Freiheit der See für alle Völker verlangt, doch von der Forderung der Waffenausfuhr Abstand genommen wird. Bryan lobte in seiner Rede die Friedenspolitik Willsons. Er sprach die Meinung aus, daß die maßvollen Entschlieungen des Kongresses der Friedensbewegung in Amerika einen starken Anstoß geben werden, da man dem Kongreß keine Parteilichkeit gegenüber irgend-einem der Kriegführenden vorwerfen kann.



## Zar und Großfürst. Nikolai Nikolajewitsch nach dem Kaukasus verkehrt.

Petersburg, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Ztg. Indirekt, zens. Ztg.) Die Petersburger Telegraphenagentur gibt bekannt:

Der Zar hat dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch folgenden Erlaß zukommen lassen:

„Zu Anfang des Krieges verhinderten mich Gründe höherer Art dem Wunsche meines Herzens zu folgen und mich selbst an die Spitze des Heeres zu stellen. Darum geschah es, daß ich Ihnen das Oberkommando über alle Streitkräfte zu Lande und zur See übertrug. Die Augen von ganz Rußland waren auf Sie gerichtet. Eure Hoheit hat im Laufe des Krieges den Beweis einer unerschütterlichen Tapferkeit gegeben, die ein tiefes Vertrauen hervorrief und die alle Russen mit ihren frommen Wünschen Ihnen durch alle die unvermeidlichen Rückschläge des Krieges folgen ließ. Die Aufgabe, die Gott mir anvertraut hat, legt mir heute, wo der Feind in das Reich eingedrungen ist, die Pflicht auf, selbst den Oberbefehl zu übernehmen, um mit meinen Truppen die Entbehrungen des Krieges zu teilen und mit ihnen den russischen Boden gegen die Anschläge des Feindes zu beschützen. Die Wege der Vorsehung sind unergründlich, aber meine Pflicht und mein Wunsch bestärken mich in dieser Aenderung, die aus Staatsgründen notwendig ist. Der Einfall des Feindes aus dem Westen macht stets weitere Fortschritte und fordert vor allem eine möglichst kräftige Konzentration aller militärischen und zivilen Autorität sowie ein enges Zusammenschmelzen des Oberbefehls mit der Autorität aller Verwaltungselemente. Dies kann unsere Aufmerksamkeit von der Südfont ablenken. Deshalb sehe ich die Notwendigkeit ein, von Ihrer Hilfe auf der Südfont Gebrauch zu machen, und ich ernenne Sie zum Unterkönig des Kaukasus und Oberbefehlshaber des Kaukasusheeres. Ich bezeuge Eurer Hoheit meinen tiefsten Dank und den Dank des Vaterlandes für die Anstrengungen, die Sie in diesem Kriege auf sich genommen haben.“

## Ein Armeebefehl des Zaren.

Petersburg, 8. Sept. (Priv.-Tel. d. Ztg. Indirekt, zens. Ztg.) Ein vom Zaren unterzeichneter Armeebefehl vom 15. d. Mts., ist heute an der Front bekannt gemacht worden. Er bezieht sich darauf, daß der Zar den Oberbefehl über alle Streitkräfte zu Wasser und zu Lande, die an dem Kriege teilnehmen, selbst übernimmt und lautet:

„Mit dem festen Vertrauen auf Gottes Hilfe und mit dem unerschütterlichen Glauben in den endgültigen Sieg werden wir unsere heilige Pflicht zur Verteidigung des Vaterlandes bis zum Aushauchen erfüllen. Wir werden keine Schande über Rußland bringen. Gegeben im Hauptquartier. gez. Nikolaus.“

## Der scheidende Generalissimus

hat sich durch einen Tagesbefehl von dem ihm bisher unterstellten Heere verabschiedet, welcher mit den Worten schließt: Ich glaube, daß Gott von heute an Euch seine allmächtige ausschließliche Hilfe verleihen und Euch zum Siege führen wird. gez. Nikolaus, Generaladjutant.

## Graf Woronzow-Daschkow seines Postens enthoben.

Der Zar hat den Grafen Woronzow-Daschkow seines Postens als Unterkönig des Kaukasus enthoben und fügt ihn seinem eigenen Gefolge bei.

## Bekanntmachung.

Wer noch Kleie oder Weizenschalen benötigt, wolle seinen Bedarf bis spätestens Freitag, den 10. Septbr., vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Zimmer 3, anmelden. Königstein im Taunus, den 8. September 1915. Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Zur Lieferung von 300 Zentner Gaskohls für die Schulen werden Angebote bis Freitag, den 10. September 1915, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, erbeten. Königstein (Taunus) 8. September 1915. Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 10. September 1915, vormittags 11 Uhr, werde ich am alten Rathaus hier selbst 2 eintür. Kleiderchränke, 1 Tisch u. 1 altes Sofa, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern. Versteigerung voraussichtlich bestimmt. Königstein, den 9. September 1915. Ritter, Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 11. September 1915, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, werde ich zu Oberreiffenberg i. T. 1 Benzinmotor öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigern. Zusammenkunft an der Bürgermeisterei. Königstein, den 9. September 1915. Ritter, Gerichtsvollzieher in Königstein i. T.

## Evang. Kirchengemeinde Königstein.

Freitag, den 10. d. M., nachmittags von 3 bis 7 Uhr, wird die erste Hälfte der Kirchensteuer für 1915/16 erhoben. Evang. Kirchenkasse: Adam.

## Letzte Nachrichten. Der deutsche Tagesbericht. Neue Offensive in den Argonnen.

## 2000 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 9. September. (W. B.) Amtlich.

## Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Argonnen brachen gestern nordöstlich von Bienele Chateau unsere württembergischen und oldenburgischen Regimenter zum Angriff vor. Die durch Artillerie vortrefflich unterstützte Infanterie setzte sich auf einer Frontbreite von über 2 Kilometer und einer Tiefe von 300 bis 500 Metern in den Besitz der feindlichen Stellungen und mehrerer Stützpunkte, darunter des von den Franzosen viel genannten Berges Marie Therese.

## 30 Offiziere, 1999 Mann

wurden gefangen genommen.

## 48 Maschinengewehre,

## 54 Minenwerfer,

1 Revolverkanone erbeutet.

Während der Nacht von vorgestern zu gestern wurden in London die Docks sowie die sämtlichen Hafenanlagen und deren Umgebung ausgiebig mit Spreng- und Brandbomben belegt. Die Wirkung war recht befriedigend. Unsere Luftschiffe sind trotz heftigster Beschießung ohne jeden Schaden zurückgekehrt.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen Nancy an.

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

## Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Hindenburg

Von der Ostsee bis östlich von Dinta keine wesentliche Veränderung. Zwischen Jezierzy und dem Njemen wehrt sich der Gegner hartnäckig. Unsere Truppen nähern sich Skidel. Südlich des Njemen entzog sich der Feind der Niederlage durch Rückzug hinter die Zelwianka. Auf dem Westufer halten nur noch Nachhut. Die Heeresgruppe machte

## 3550 Gefangene

und erbeutete 10 Maschinengewehre.

## Heeresgruppe des Generalfeld- marshalls Prinzen Leopold von Bayern

Auch hier ist die Zelwianka an den meisten Stellen unter Kämpfen mit feindlichen Nachhuten erreicht. Südlich von Rozana ist der Übergang über die Rozanka erzwungen. Oesterreichisch-ungarische Truppen gehen weiter durch den Wald nordöstlich von Sielec vor.

## Heeresgruppe des General- feldmarshalls von Mackensen.

Bei Chomst ist das Nordufer der Jasiolka gewonnen. Durch unser Vorgehen nach Norden gezwungen, räumte der Gegner feine Stellungen bei Bereza-Kartuska. Zwischen dem Sporowskie-See und dem Dnjepr-Bug-Kanal haben wir weiter Gelände gewonnen.

## Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der südlich von Ostrow über den Sereth vorgebrungene Feind ist auf seinem Nordflügel zurückgeworfen. Oberste Heeresleitung.

## Unsere Luftschiffe abermals über London.

Berlin, 9. Sept. (W. B.) Amtlich. Unsere Marine-Luftschiffe haben in der Nacht vom 8. zum 9. September den Westteil der City von London, ferner große Fabrikanlagen bei Norwich sowie die Hafenanlagen und Eisenwerke von Middleborough mit gutem Erfolg angegriffen. Starke Explosionen und zahlreiche Brände wurden beobachtet. Die Luftschiffe wurden von den feindlichen Batterien heftig beschossen. Sie sind sämtlich wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Lokalnachrichten.

\* Königstein, 9. Sept. Mit dem gestern Abend veranstalteten Kriegs-Lichtbilder-Vortrag hatte unsere Kulturvereinsung wieder einmal die sehr zahlreich erschienenen Besucher trefflich unterhalten. Herr Foelsch-Rogewi hatte, wie auch schon mit seinem letzten Vortrag über Ostpreußen, seine Aufgabe glänzend gelöst. In klaren, verständlichen Worten wühlte er einen jeden der Gäste in Gegenden landschaftlicher Schönheiten und Reize aber auch in solche schroffer Gegenstände zu führen. Der erste Teil seines Vortrags behandelte die Städte und Dörfer der galizischen Ebene, um dem zweiten Teil zu den eigentlichen Gebirgslandschaften, den Karpathen und der Bukowina, überzugehen. An sehr guter und deutlicher Lichtbilder konnte man Stätten der blühenden Gewerbebetriebe und Handelsleben, die sich so recht veranschaulichen, mit welcher außerordentlichen Schwierigkeiten unsere tapferen Truppen bei der Wiedereroberung dieser österreichischen Kronländer zu kämpfen hatten. Der sehr lehrreiche und interessante Vortrag wurde dem Redner mit reichem Beifall gelohnt. Es dürfte wohl einem vielseitigen Wunsche entsprochen werden, wenn uns Herr Foelsch-Rogewi noch durch weitere derartige Vorträge über ähnliche, leider hier noch so wenig bekannte Länder wie Ostpreußen und Galizien, belehren würde.

## Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins. Freitag, 10. September: Heiter, trocken, tags warm, nachts kühl, Morgennebel.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 19 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 17 Grad.

## Bekanntmachung.

Bestellungen auf Tafelobst, Grafscheiner und Zitronen-äpfel, von dem städtischen Baumstücker werden auf hiesigem Rathaus, Zimmer Nr. 2, entgegengenommen. Preis pro Zentner frei ins Haus geliefert 15 Mark. Königstein i. T., den 9. September 1915. Der Magistrat. Jacobs.

## Bekanntmachung für Falkenstein.

Auf hiesigem Rathaus werden Freitag, den 10. September, nachmittags von 2—3 Uhr,

## 10 Zentner Zucker

an hiesige Einwohner, das Pfund zu 26 Pfg., gegen Barzahlung verkauft. Käufer haben Gefäße zur Empfangnahme des Zuckers mitzubringen. Falkenstein, den 8. September 1915. Der Bürgermeister: Hasselbach.



## Krieger- u. Militär-Verein Königstein im Taunus.

Donnerstag, 9. September, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,

## Versammlung

im Vereinslokal  
Gasthaus „Zum Hirsch“

## Bedächtnisfeier an große Zeit.

Ansprache des hochw. Herrn Pfarrer Löw.

Freunde und Gönner sind zu dieser Feier höflichst eingeladen.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen erbeten. Der Vorstand.

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag Ph. Kleinböhl in Königstein im Taunus.

## Alleinmädchen.

Das kein bürgerlich locht und in Hausarbeit gründlich verweist, am 1. Oktober zu 2 Personen gesucht. Winter in Frankfurt. Angabe unter G 117 an die Geschäftsstelle.

## VERLOREN:

am 7. September vormittags 10 Uhr, ein schwarzes Lederportemonnaie, 10 Mark, gegen gute Verpfändung abzugeben. Villa Margarete.

## ! Fische

Heute von der See eintreffend: Schellfische, Kabeljau, etc. etc. morgen Freitag von 9—10 Uhr vormittags abzugeben bei Verlangen, Daus Klump. Königstein, Fernruf 106.

## Frachtbriefe Eilfrachtbriefe

sind stets vorrätig und werden jedem Quantum abgegeben bei Buchdruckerei Ph. Kleinböhl.